

# Feuerwehr in Action

*Eggenwil: «Ereignis erfolgreich bewältigt» hiess es zum Schluss der Hauptübung*

Bei einer realistischen Einsatzübung stellten die Feuerwehrleute der Feuerwehr Eggenwil ihr Können vor Publikum unter Beweis.

«Obwohl 2022 bisher ein ausgesprochen trockenes Jahr war, hatten wir nur eine einzige Übung ohne Regen», erwähnte Pascal Vogel, Kommandant der Feuerwehr Eggenwil. Trotz des regnerischen Wetters fiel die Hauptübung am Samstagnachmittag nicht ins Wasser. Gross und Klein schaute den Feuerwehrleuten fasziniert beim Einsatz zu. Es war ein Einsatz, der genau so auch in echt vorkommen könnte, betonte Vogel. Ein Geschirrspüler eines Einfamilienhauses, in diesem Fall das Restaurant Rak Khun Thaifood, brennt. Dementsprechend gross ist die Rauchentwicklung im ganzen Haus.

**Ablauf wurde kommentiert**

Die Feuerwehrleute wussten vorher, dass die Hauptübung stattfindet, nicht aber, wie der Einsatz konkret aussehen wird. Um 14.10 Uhr wurde die Nummer «118» von einem Besucher gewählt, woraufhin die anwesenden Feuerwehrleute vor Ort die Einsatzmeldung «Brand/Mittel in Eggenwil, Küchenbrand» erhielten. Nicht nur die Eggenwiler Einsatzkräfte erhielten diese Meldung, auch die Bremgarter Feuerwehrleute wurden irrtümlicherweise ebenfalls aufgeboten. Die Alarmierung konnte jedoch noch rechtzeitig durch die Alarmzentrale, die eigentlich wusste, dass es sich um eine Übung handelt, rückgängig gemacht werden. «In einem Ernstfall wäre es so, dass bei einem solchen Einsatz die Feuerwehr Bremgarten ebenfalls aufgeboten würde», so Vogel.

Nach der Einsatzmeldung mussten sich die Feuerwehrleute ausrüsten und überlegen, wie sie möglichst rasch zum Einsatzort gelangen. Eine



Ein Mädchen kann sich über die Leiter retten.

Bilder: aca

erste Feuerwehrfrau erschien bereits kurz nach der Alarmierung beim Restaurant und nahm sogleich Kontakt mit den drei Personen auf der Dachterrasse auf. «Die erste Person

«**Nur ein Drittel ist im Ernstfall auf dem Platz**»

Pascal Vogel

vor Ort begutachtet das Objekt und sammelt Informationen», kommentiert Vogel. Um 14.15 Uhr waren bereits zehn Leute vor Ort und die bei-

den Feuerwehrfahrzeuge trafen, besonders zur Freude der kleinen Besucher, mit Blaulicht und Sirenengeheul ein.

**Reflexion nach jedem Einsatz**

Da Kommandant Pascal Vogel diesen Einsatz selber als Kommentator miterleben durfte, übernahm der Vize-Kommandant Marvin Rüegg die Einsatzleitung. Diese ist bei einem solchen Brand sehr gefordert. «Der Einsatzleiter muss multitaskingfähig sein.» Es gilt, die Ruhe und den Überblick zu bewahren, Aufgaben zu ver-

teilen und diese auch ständig schriftlich festzuhalten. Zu retten galt es insgesamt vier Personen. Zwei Kinder und ein vorerkrankter Mann mit Gehstöcken befanden sich auf der Dachterrasse, eine weitere Person hielt sich offenbar im Gebäudeinnern auf. Der Atemschutz-Trupp suchte im Haus nach der vermissten Person und brachte kurze Zeit später eine Person auf einer Tragbahre raus. Eine Leiter wurde zur Dachterrasse hin aufgestellt und die Kinder konnten über diese gerettet werden.

Der Person mit den Krücken war es nicht möglich, über die Leiter nach unten zu gelangen, und sie wartete

zusammen mit einem Sanitäter auf der Terrasse. Nachdem die Einsatzleitung die Meldung erhalten hatte, dass eine Austrittsöffnung für den Lüfter gefunden werden konnte, segnete dieser sogleich das Zeitliche. Ein weiterer befand sich glücklicherweise im Fahrzeug. Vogel richtete schmunzelnd das Wort an den Gemeindepräsidenten: «Schade, dass wir das Budget für das kommende Jahr bereits eingereicht haben.» Trotzdem wird ein neuer Lüfter angeschafft werden müssen.

Knapp dreissig Minuten nach der Alarmierung konnte das Feuer gelöscht werden und auch die Person mit Krücken konnte bald das Haus verlassen. Die Feuerwehrleute machten sich an die Aufräumarbeiten, während Vogel erwähnte, dass nach einem Ernstfall nicht gleich nach Hause gegangen werde. Der Einsatz werde jeweils noch reflektiert. Nicht nur aus fachlicher Sicht sei dies wichtig, sondern auch, um Erlebtes oder Gesehenes besser verarbeiten zu können.

**Zehn Austritte**

«Es war ein herausforderndes Jahr und wir haben immer nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt», betonte Vogel. Er bedankte sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen und verkündete daraufhin zehn Austritte, vor allem alters- oder krankheitsbedingt oder wegen Wegzug. 24 Feuerwehrleute waren am Samstagnachmittag vor Ort.

Das entspricht knapp der Hälfte aller Feuerwehrleute in Eggenwil. «Wir werden bei einem Einsatz nie alle Leute vor Ort haben. Man muss davon ausgehen, dass nur ein Drittel auf dem Platz sein wird.»

Dementsprechend versucht die Feuerwehr Eggenwil weitere Personen für die Feuerwehr zu begeistern. Am 27. Oktober 2022 lädt sie deshalb alle interessierten volljährigen Personen zum Neurekrutierungsanlass ein.

--aca

## Künten

### Herstellen von Räuberessig

Am Mittwoch, 12. Oktober, organisiert der Frauenmorgen Künten von 9 bis 11 Uhr im Pfarreisaal, katholische Kirche, einen Kurs zur Herstellung von Räuberessig. Der Räuberessig entstand 1720. Der Legende nach sollen sich vier Plünderer durch diese Tinktur vor Ansteckungen geschützt haben, die sie ansonsten beim Ausrauben von Pestkranken hätten befürchten müssen. Als sie verhaftet wurden, bot das Gericht ihnen Straffreiheit an, sofern sie das Geheimnis ihrer Immunität gegen die Epidemie preisgeben würden – was sie in Form eines Duftstoffrezeptes dann taten. Franziska Schüpbach, Phytotherapeutin aus Künten, stellt mit den Anwesenden gemeinsam aus verschiedenen Kräutern diesen Räuberessig her, der durch den Winter hilft, ohne Ansteckungen von Krankheiten. Auch auswärtige Besucher und Besucherinnen sind herzlich willkommen. Pro Glas wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

## Zufikon

### Sanierung Haldenstrasse

Die Haldenstrasse ist in einem schlechten Zustand. Gras und sonstige Pflanzen wachsen aus den Fugen. Dazu kommt, dass sich darin Wasserstellen bilden und diese im Winter gefrieren. Der Gemeinderat hat entschieden, die Randsteine zu sanieren. Der Auftrag wurde an die RSAG, Reparatur- und Sanierungstechnik Nord AG, Wallisellen, zum Preis von 21 879.80 Franken vergeben.

Kürzlich fand die «Künten Session» statt. Der Musikverein begeisterte das Publikum aus nah und fern.

Am Wochenende lud der Musikverein zu einer weiten Reise ein: «To other Worlds» war das Motto der diesjährigen Konzerte. Gleich zu Beginn wurde das Publikum mit einer aufwendigen Videoinstallation auf den Take-off vorbereitet. Überhaupt wurde das ganze Programm von Filmen und Informationen auf der Leinwand hinter dem Orchester begleitet.

Erarbeitet haben sich diese der Dirigent Stefan Märki und der Präsident Patric Kalchofner, wobei Letzterer für die technische Umsetzung zuständig war. Mit den Einspielungen wurde auch das Konzept der «Session» unterstützt. «Mit der «Session» wollen wir weniger einen klassischen Musikabend mit Ansagen anbieten. Die Show, das Programm soll im Vordergrund stehen», erklärt Stefan Märki das Konzept, das seit 2018 die Abende des Musikvereins prägt.

Durch die Videounterstützung mussten beispielsweise die Musikstücke nicht einzeln angesagt werden, was für einen guten Fluss des Programms sorgte. Dieses begann fulminant mit «The Final Countdown» von «Europe». Weiter ging es mit «Wie ein Astronaut» von Sido. Von oben, oder besser von aussen, sieht die Erde besonders schön und eindrucksvoll aus. Was liegt da näher als Louis Armstrongs «What a Wonderful World», mit einem Solo von Markus Gränacher. Vervollständigt wurde die erste Programmhälfte mit «Up in the Sky» der «77 Bombay Street» und «Starburst» von Dan Price. Vor dem letzten Stück der ersten Hälfte be-

## Künten Space Programm

### «Künten Session» des Musikvereins begeisterte



Der Musikverein bei der «Künten Session» 2022.

Bild: vb

grüsste Dirigent Stefan Märki speziell die Jüngsten im Orchester. Es waren dies Robin und Yannick Gränacher sowie Jasmin Meier: «Ich will zeigen, dass es uns wichtig ist, junge Leute im Verein zu integrieren», so Stefan Märki.

**Viel Filmmusik**

Die zweite Hälfte begann mit «Armageddon» von Trevor Rabin aus dem gleichnamigen Spielfilm. Weiter ging es mit Filmmusik aus «The Greatest Showman» mit einem Solo von Flo Weibel. Um Filmmusik handelte es sich auch beim dritten Stück, der Titelmelodie aus «Skyfall» aus der 007-Reihe. Hier kam David Schüp-

bach zu einem Solo. Rockiger ging es weiter mit «Highway to Hell» von «AC/DC». Die letzten beiden Stücke waren «Uptown Funk» von Mark Ronson und Bruno Mars sowie «Thrift Shop» von Macklemore und Ryan Lewis.

**Mission erfüllt**

Neben verschiedenen Musikvereinen und -gesellschaften aus der Region war auch eine Delegation aus Seebornn bei Tübingen anwesend. Rund zweieinhalb Stunden Fahrt pro Weg haben sie auf sich genommen, nur um dem Musikverein Künten zuzuhören. Nach dem Konzert waren sie be-

geistert, sie wollen unbedingt an die nächste «Künten Session» kommen. Begeistert war auch Präsident Patric Kalchofner: «Es war super, die Halle voll», freute er sich. Auch der Dirigent Stefan Märki zog ein positives Fazit: «Es war total lässig. Es ist gut gelaufen, ich würde sagen: Mission erfüllt. Die Leute haben im Vorfeld und auf der Bühne alles gegeben.»

Die nächste «Künten Session» wird am 28. und 29. April stattfinden. Das Motto wird «We are young» sein. Davor allerdings wird der Musikverein am 17. Dezember in der Kirche zu hören sein. Ausnahmsweise am Samstag statt am Sonntag. «Am Sonntag ist der Final eines Grümpis in der Wüste», erklärt Stefan Märki.

--vb